

Rechtschreiben

Schuleingangsphase (Klassen 1 und 2)

Grundlage der Rechtschreibung ist eine schnell abrufbare Laut-Buchstaben-Kennntnis, die in der Schuleingangsphase an unserer Schule mit den Materialien der Hörkiste von Sommer-Stumpenhorst und dem Einsatz der Tobi-Fibel (Cornelsen-Verlag) intensiv geübt wird. Da unsere Schüler aufgrund ihrer verschiedenen Probleme im Sprachbereich eine erhöhte Wahrscheinlichkeit zur Entwicklung einer Lese-Rechtschreibschwäche haben, wird dem Aufbau der Laut-Buchstaben-Zuordnung besonders viel Raum und Zeit eingeräumt.

Ebenso wird dem automatisierten Schreiben der Buchstaben mit der korrekten Schreibrichtung und Stifthaltung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Zur **Beobachtung des Lernstandes** in der Schuleingangsphase (Klassen 1.1, 1.2 und 1. Halbjahr Klasse 2) werden folgende Materialien benutzt:

- Hör-, Schreib- und Sehpas
- Laut- Buchstaben- Sortiermaschine (Computerprogramm)
- Tobi: TOLE-Test
- Tobi: Das kann ich schon, Lernentwicklungsheft
- eigene Überprüfungsbögen
- Buchstaben- und kurze Wortdiktate
- eigene Verschriftlichungen (Tagebuch, Wochenendgeschichten...)
- Bild- Wort- Test

Die Beobachtung und Bewertung der Rechtschreibentwicklung erfolgt nach der Lernentwicklungstabelle von Sommer-Stumpenhorst. Sie ist im Internet auf der Homepage der Rechtschreibwerkstatt zu finden (http://www.rechtschreibwerkstatt-konzept.de/wp-content/uploads/2014/08/LET_Klasse_1-4_MIT_Rahmen_110724.pdf).

Beurteilungsaspekte im Rechtschreiben der Schuleingangsstufe:

- Sichere Laut-Buchstabenzuordnung
- Buchstaben lesbar schreiben
- Lautbuchstabenzuordnung bei lautgetreuen Wörtern: alle gehörten Laute mit einem Buchstaben bzw. mehreren Buchstaben realisieren
- Merkwörter schreiben
- Abschreibtexte sinnvoll aufschreiben
- Erlernen erster Rechtschreibregeln und -strategien auch mit Hilfe verschiedener Diktatformen (Schleichdiktat, Partnerdiktat, Lernwörterdiktat) und mit Überprüfungsbögen aus dem Unterrichtswerk
- Anwenden der erlernten Regeln in eigenen Texten
- Erster Umgang mit dem Wörterbuch

Klasse 2 (2. Halbjahr) und Klassen 3 und 4

Die Rechtschreibnote in diesen Klassen setzt sich aus verschiedenen Beiträgen zusammen:

60% drei Klassenarbeiten

40% weitere Leistungen im Rechtschreibbereich

Als Unterrichtsmaterialien in den Klassen 2, 3 und 4 werden in der Regel das Sprachbuch „Bausteine“ (Diesterweg-Verlag) sowie die Materialien zur Rechtschreibentwicklung von Sommer-Stumpfenhorst eingesetzt. Um eine vergleichbare Notengebung zu ermöglichen, werden folgende Klassenarbeiten und Tests durchgeführt (drei Arbeiten im Halbjahr):

1. Auswertung von freien Texten der Schüler (etwa 50 Wörter) nach den Rechtschreibkategorien von Sommer-Stumpfenhorst.
Die Schüler müssen bei diesen Texten ausreichend Zeit zu einer rechtschriftlichen Korrektur bekommen, bewertet werden alle bislang erarbeiteten Lernbereiche
2. Diagnosediktat nach Sommer-Stumpfenhorst (ab Ende Klasse 2)
3. Abschreibtext von Sommer-Stumpfenhorst in den verschiedenen Lernbereichen:
Klasse 2 Bereich LB, Klasse 3, 1. Halbjahr: Bereich LD, 2. Halbjahr: Bereich LV,
Klasse 4 Bereich LV

Die Auswertung dieser Arbeiten ermöglicht zugleich einen Überblick zur Rechtschreibentwicklung.

Bei den **freien Texten** werden etwa 50 Wörter zur Bewertung abgezählt. Kommen einige Namen oder andere Wörter mehrmals vor oder werden fremdsprachliche Wörter benutzt, so werden sie eingeklammert und nicht mitgezählt. Danach wird die Anzahl der Buchstaben in den Wörtern gezählt. Die Anzahl der Buchstaben wird als 100% festgelegt

Jede Privatschreibung („Rechtschreibfehler“) wird nach So.-St. in den entsprechenden Kategorien über das Wort eingetragen. Es können auch mehrere Fehler in einem Wort vorkommen. Bewertet werden als **Fehler** die Kategorien, die bislang im Unterricht durchgenommen wurden. Diese werden in die Tabelle eingetragen Die anderen Privatschreibungen werden nicht als Fehler bewertet.

Folgende Zählweise hat sich bewährt:

1 Fehler:

- Ausgelassene i, ä, ü, ö-Pünktchen
- Fehlende Satzzeichen
- Fehlende Wortendungen auch in freien Texten, wenn z.B. die Konjugation der Verben bereits geübt worden ist und eine Endung fehlt
- Worttrennungsfehler
- Wiederholungsfehler werden mitgezählt
- Unlesbarer Buchstabe

Die Auswertung der **Diagnosediktate** und der **Abschreibtexte** erfolgt auf die gleiche Weise. Bei ausgelassenen Wörtern im Diagnosediktat zählt jeder fehlende Buchstabe als ein Fehler.

Nun wird der Prozentrang der Fehler nach folgender Formel ausgerechnet:

$$\frac{\text{Anzahl der Fehler} \times 100}{\text{Anzahl der Buchstaben}}$$

Auswertungstabelle 1: zu benutzen in den Klassen 2 und 3 für die freien Texte und die Diagnosediktate

| Prozentwert der Privatschreibungen in den bisher bearbeiteten Lernbereichen | Note |
|---|----------------|
| 0% - 1,9% | 1 sehr gut |
| 2,0% - 4,9% | 2 gut |
| 5,0% - 7,9% | 3 befriedigend |
| 8,0% 10,4% | 4 ausreichend |
| ab 10,5% | 5 mangelhaft |

Auswertungstabelle 2: zu benutzen in allen Klassen für die Abschreibtexte und in Klasse 4 für die freien Texte und die Diagnosediktate

| Prozentwert der Privatschreibungen in den bisher bearbeiteten Lernbereichen | Note |
|---|----------------|
| 0%-0,9% | 1 sehr gut |
| 1,0%-2,9% | 2 gut |
| 3,0%-4,9% | 3 befriedigend |
| 5,0%-6,9% | 4 ausreichend |
| ab 7,0% | 5 mangelhaft |

Neben den drei Klassenarbeiten werden zu 40% **weitere Leistungen** bewertet. Diese Übungen trainieren die Rechtschreibung in den verschiedenen Bereichen:

- geübte Lernwörter
- Überprüfung durch Bausteine-Lernstandserhebungen
- Rechtschreibbemühungen in schriftlichen Texten
- Korrekturleistungen (z.B. mit den Korrekturtexten in den verschiedenen Bereichen von So.-St.)
- Beteiligung an Gesprächen über Rechtschreibung
- Nutzen von Fachbegriffen
- Nachschlagen im Wörterbuch